

Vorschläge für Hochschulausbau

Schwarzwald-Baar (jdr) Die Hochschule für Polizei in VS-Schwenningen könnte durch Neubauten auf dem Hochschulgelände selbst sowie auf einem Areal nördlich davon schnell ausgebaut werden: Mit diesem Vorschlag haben sich der CDU-Landtagsabgeordnete Karl Rombach und der CDU-Bundtagsabgeordnete Thorsten Frei jetzt in einem Brief an Innenminister Thomas Strobl (ebenfalls CDU) gewendet. Das Initiative erfolge nach Rücksprache mit dem Baubürgermeister von Villingen-Schwenningen Detlev Bühner, teilen die Abgeordneten mit.

Der Ausbau für die Einrichtung, die schon aus allen Nähten platze und in den kommenden Jahren mit einem dreistelligen Studentenzuwachs rechnen müsse, wäre „leicht und schnell“ möglich, so Rombach und Frei. „Im nordöstlichen Teil des Geländes können zum Beispiel weitere Gebäude errichtet werden. Aktuell bestehende Tennisplätze, die nicht nennenswert genutzt werden, können überbaut werden“, heißt es in dem Schreiben. „Des Weiteren können nördlich des Areals gelegene Flächen für den Ausbau der Hochschule genutzt werden.“ Diese Flächen befänden sich überwiegend im Eigentum der Stadt Villingen-Schwenningen. Sie seien bereits im Flächennutzungsplan als Erweiterungsflächen für die Polizeihochschule ausgewiesen. Deshalb könnten diese Flächen kurzfristig für den Ausbau nutzbar gemacht werden. Für die Bebauungsverfahren habe Baubürgermeister Bühner „die vollste Unterstützung signalisiert, diese sehr straff im angemessenen Zeitrahmen durchzuführen.“ Um die bestehenden Parkplatzkapazitäten zu verdoppeln, könne ebenfalls „leicht und schnell“ eine zweite Parkebene gebaut werden. Die Schaffung des notwendigen Baurechts sei aus Sicht der Stadt kein Problem.